



Vor allem Mädchen* mit Behinderungen sind aufgrund ihrer meist sozialen und körperlichen Abhängigkeit sehr viel häufiger von Übergriffen und Grenzverletzungen in ihrem nahen und weiteren Umfeld betroffen. Mädchen* und jungen Frauen* fällt es oft schwer, ihre Grenzen deutlich zu setzen und ein klares Nein zu äußern. In den Fortbildungen werden wir uns mit dem Gewaltbegriff, den eigenen Grenzen und dem Thema Selbstbestimmung auseinandersetzen. Sie lernen, wie Sie als Fachkraft die betreuten Mädchen* und jungen Frauen* für ihre eigenen körperlichen und psychischen Grenzen sensibilisieren und sie in ihrer Selbstständigkeit und Selbstbestimmung unterstützen oder ggf. ermutigen können, sich geeignete Hilfe zu holen.

Zora möchte Fachkräfte über geschlechtsspezifische und sexualisierte Gewalt aufklären und dabei den Fokus auf die Sensibilisierung der Gewaltbetroffenheit von Mädchen* und jungen Frauen* mit Behinderungen legen. Hierzu werden Fortbildungen und Informationsveranstaltungen angeboten. Diese können entweder zu den Projekten, die wir mit den Mädchen* und jungen Frauen* durchführen, dazu gebucht oder einzeln in Anspruch genommen werden.

Kontaktieren Sie uns:
WiMA - Zora Gruppen und Schulprojekte
Jahnstraße 38
80469 München
Tel.: 089 23 88 91 -43 /-44
wima@imma.de
www.imma.de

FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR FACHKRÄFTE UND EHRENAMTLICHE

ZUM THEMA GEWALTPRÄVENTION FÜR
MÄDCHEN* MIT BEHINDERUNGEN

WÄHLEN SIE EIN ANGEBOT, DAS FÜR SIE GEEIGNET IST:

MODUL 1: KURZINPUT, 2 STUNDEN

ZIELGRUPPE: MITARBEITENDE IN EINRICHTUNGEN DER
BEHINDERTENHILFE, EHRENAMTLICHE

In diesem Kurzinput erhalten Sie Informationen über die Grundkenntnisse der Gewaltprävention. Darunter fallen statistische Zahlen über die Betroffenheit der Zielgruppe, Risikofaktoren, Täter*innenstrategien, und ein kurzer Überblick über Maßnahmen zur Selbstbehauptung mit der Zielgruppe.

Kosten: 150€

MODUL 3: WORKSHOP, CA. 4,5 STUNDEN

ZIELGRUPPE: AUSZUBILDENDE UND STUDIERENDE
IM SOZIALEN BEREICH

An diesem Vormittag haben die Auszubildenden oder Studierenden die Möglichkeit, Methoden aus der Gewaltprävention und Selbstbehauptung für die Zielgruppe selbst zu erfahren. Außerdem geht es um die Reflexion und Definition des erweiterten Gewaltbegriffs. Darüber hinaus findet eine Fallreflexion über kritische oder grenzüberschreitende Situationen aus dem Ausbildungskontext statt.

Kosten: 50€

MODUL 4: GEWALTPRÄVENTION MIT FOKUS AUF SEXUALPÄDAGOGISCHE BILDUNG, 2 STUNDEN

ZIELGRUPPE: MITARBEITENDE IN SCHULEN UND
EINRICHTUNGEN DER BEHINDERTENHILFE

Dieser Input gibt einen kleinen Einblick in die Sexualbildung für Mädchen* mit Behinderungen und die unterschiedlichen Arten der „Aufklärung“ und deren Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeit von Mädchen* und jungen Frauen* mit Behinderungen. Neben aktuellen wissenschaftlichen Fakten gibt es einen Überblick über inhaltliche Themen sowie ein paar methodische Beispiele.

Kosten: 150€

MODUL 2: GANZTAGESFORTBILDUNG, 7,5 STUNDEN

ZIELGRUPPE: FACHKRÄFTE IN EINRICHTUNGEN DER
BEHINDERTENHILFE

In der Tagesfortbildung bekommen Sie einen ausführlichen Einblick in die gewaltpräventive Mädchen*arbeit. Es wird eingehend über den Gewaltbegriff diskutiert und es werden der aktuelle Forschungsstand über die Betroffenheit der Zielgruppe, die Risikofaktoren und Täter*innenstrategien vermittelt. Den Großteil der Fortbildung lernen Sie verschiedene Selbstbehauptungsübungen wie zum Beispiel Grenzen spüren und setzen, Rollenspiele und Ressourcenübungen kennen. Sie erhalten Tipps, wie sie die Übungen an unterschiedliche Zielgruppen mit verschiedenen Bedürfnissen anpassen können. Durch das Mitmachen bei den Übungen setzen Sie sich mit ihren eigenen Grenzen auseinander und bekommen Ideen, wie Sie die gewaltpräventiven und ressourcenstärkenden Einheiten in Ihren Arbeitsalltag integrieren können. Die Fortbildung soll auch dazu anregen, darüber zu reflektieren, wie Gewaltprävention in Einrichtungen unter Beteiligung der Mädchen* gelebt werden kann, damit sie sich selbstbestimmt und sicher fühlen.

Kosten: 500€